

Naturkundliche Eckdaten zum Naturschutzgebiet Gsieg – Obere Mähder, Lustenau (Vorarlberg)

von Rudolf Alge

320 Blütenpflanzen und Gräser (das entspricht einem Fünftel der Gefäßpflanzen Vorarlbergs), davon 43 österreichweit gefährdete sowie 10 in Vorarlberg vom Aussterben bedrohte Arten, darunter die attraktive Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*) als österreichweit vom Aussterben bedrohte Art.

1/3 sämtlicher Vorarlberger Orchideenarten.

6 österreichweit gefährdete Vogelarten, darunter der ausrottungsbedrohte Große Brachvogel (*Numenius arquata*) und die Bekassine (*Gallinago gallinago*).

8 gesamtösterreichisch gefährdete Amphibien- sowie 4 Reptilienarten, darunter der stark gefährdete Laubfrosch (*Hyla arborea*), der Kammolch (*Triturus cristatus*), der Teichmolch (*Triturus vulgaris*) und die seltene Moor-/Waldeidechse (*Lacerta vivipara*).

35 Libellenarten, von denen knapp die Hälfte bedrohte „Rote Liste“-Arten sind, darunter die gefährdete Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*) sowie etliche äußerst seltene Gastarten, wie z.B. die Sumpf-Heidelibelle (*Sympetrum depressiusculum*).

502 Schmetterlingsarten, von denen annähernd jede fünfte Art gefährdet ist, darunter **8 Erstnachweise für Vorarlberg**. Durch das Vorkommen von 4 der in Österreich insgesamt 8 nachgewiesenen Schmetterlingsarten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH) der EU kommt dem NSG Gsieg – Obere Mähder erhebliche **Bedeutung für den internationalen Artenschutz** zu!

33 Tagfalter und Blutströpfchen, davon 4 in Vorarlberg ausrottungsbedrohte Arten sowie eine Art, der Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*), der in Vorarlberg 1993 erstmals seit 33 Jahren wieder belegt werden konnte.

404 Käfer, darunter **mehrere neue Arten für Österreich** (*Tachyporus dispar*, *Trichiusa immigrata*, *Bythinus confusus*) sowie zahlreiche, die erstmals für Vorarlberg nachgewiesen werden konnten. Eine Art (*Clambus simsoni*) ist neu für Europa, eine neu für Mitteleuropa (*Ochthebius crenulatus*).

18 Heuschreckenarten, von denen die Hälfte am Alpennordrand zumindest gefährdet ist, darunter überregional bedeutsame Funde der Großen Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) und der Sumpfgrille (*Pteronemobius heydenii*).

104 Spinnenarten, dabei **ein Erst- sowie ein Zweitnachweis für Österreich** (*Eperigone trilobata* und *Erigone jaegeri*).

40 Schneckenarten, von denen mehr als die Hälfte als gefährdet anzusehen sind.

Das sind nur einige der wichtigsten naturkundlichen Eckdaten für das **national bedeutsame Naturschutzgebiet** Gsieg – Obere Mähder in Lustenau. Im Frühjahr 1989 unter Schutz gestellt, umfaßt es einen der größten und reichhaltigsten Flachmoorkomplexe im gesamten Alpenrheintal. Die über 60 ha zusammenhängenden Streuwiesen zählen zu den **wichtigsten großflächigen Lebensräumen für seltene bodenbrütende Wiesenvögel in ganz Österreich**.









Bild-Impressionen aus dem Naturschutzgebiet Gsieg – Obere Mähder

1. Auch während der Vegetationsruhe landschaftlich reizvoll: Amphibientümpel am Fuß des Seelachendamms im Gebiet Obere Mähder.

(Foto: R. Alge)

2. Ein sehenswertes Beispiel aus der reichhaltigen Kleintierwelt: Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) auf Blutweiderich (*Lythrum salicaria*).

(Foto: E. Hämmerle)

3. In der Schweiz praktisch ausgestorben, in den Schweizer Riedern bei Lustenau noch heimisch: Der Große Brachvogel (*Numenius arquata*) – einst Charaktervogel der Rheintalriede.

(Foto: A. Schönenberger)

4. Fressen und gefressen werden als Teil des ökologischen Netzwerkes: Krabbspinne (*Xysticus* sp.) mit Beute auf einer Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*).

(Foto: E. Hämmerle)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Alge Rudolf

Artikel/Article: [Naturkundliche Eckdaten zum Naturschutzgebiet Gsieg - Obere Mähder. 9-14](#)